

Hochschulnetzwerk Begabungsforschung und -förderung

Letter of Intent

In Salzburg gibt es bereits eine bestehende, kontinuierlich verankerte und tragfähige Zusammenarbeit zwischen den drei Institutionen Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Paris Lodron Universität Salzburg und Universität Mozarteum.

Beteiligte Institutionen

Die Partnerinstitutionen – Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig, Paris Lodron Universität Salzburg, Universität Mozarteum – setzen sich zum Ziel, ein **Hochschulnetzwerk Begabungsforschung und -förderung** einzurichten (mit Möglichkeit zur Erweiterung auf ein Interinstitutionelles Zentrum zur Begabungsforschung und -förderung und mit in weiterer Folge Paracelsus Medizinische Privatuniversität und Fachhochschule Salzburg als Partnerinstitutionen).

In den beteiligten Institutionen ist im Bereich Begabungsförderung und -forschung bereits **Expertise** vorhanden: An der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig ist das National Center of Competence Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung eingerichtet, in dem über eine Dissertationsstelle eng mit der Universität Salzburg zusammengearbeitet wird. Darüber hinaus gibt es Forschungsk Kooperationen (z.B. Mentoring Sprungbrett) und Kooperationen in der Lehre (z.B. Bildungslabor, Themenschwerpunkt Mentoring Sprungbrett, Wahlpflichtfach). An der Universität Mozarteum ist das Leopold-Mozart-Institut für Begabungsförderung eingerichtet, in welchem es zusätzlich ein Spezialprogramm für Hochbegabungsförderung gibt.

Mission und übergeordnete Zielsetzung

Die **Zielsetzung** beinhaltet den Aufbau, die Entwicklung und die Implementierung eines lokalen, nationalen und international vernetzten Schwerpunktes in Begabungsforschung und Begabungsförderung am Standort Salzburg. Das Hochschulnetzwerk Begabungsforschung und -förderung setzt sich zum Ziel, die vorhandenen Kompetenzen aufzuzeigen, zu bündeln und zu koordinieren, Synergien zu nutzen und das Thema national und international konzentrierter sichtbar zu machen und damit den Hochschulstandort Salzburg zu stärken.

Das Netzwerk vertritt ein mehrdimensionales, dynamisches und domänenspezifisches **Begabungsverständnis**. Die domänenspezifische Begabungsentwicklung wird im Detail mit allen beteiligten Kooperationspartnern erarbeitet.

Die **Identität** des Netzwerkes zielt auf die Konstituierung eines wissenschaftlichen Fundamentes, auf dem die Begabungsforschung und -förderung sich entwickeln und entfalten kann.

Themen und Zielgruppen

Themen, die im Hochschulnetzwerk Begabungsforschung und -förderung behandelt werden sollen, umfassen Forschung und Lehre, v.a.

- Domänenspezifische Expertise-Entwicklung
- Etablierung des Themas Begabungsforschung und -förderung in den Fachbereichen und Fakultäten (Natur- und Lebenswissenschaften, Digitale und analytische Wissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Kultur- und Kunstwissenschaften) im mehrdimensionalen Begabungsspektrum (u.a. sprachliche, soziale, musische,

künstlerische, sportliche, unternehmerische, naturwissenschaftliche, mathematische Begabungen)

- pädagogisch-psychologische Themen: Überzeugungen, Selbstwirksamkeit, Interesse, Leistungsmotivation

Zielgruppen

- Studierende, Lehrende
- Wissenschaftlicher und künstlerischer Nachwuchs
- Schulleitungen, Lehrer/innen, Schüler/innen
- Mentor/innen, Förderer

Strategien

- interinstitutionelle Koordination und Bündelung
- SWOT-Analyse der bestehenden Aktivitäten (Lehre, Forschung, Auslobung)
- Aufbau und Ausbau eines spezifischen Begabungsforschungsprofils am Standort
- Einwerbung von Drittmitteln
- Transfer der Forschungsergebnisse und Förderstrategien in die Ausbildung, Universitätslehrgänge/Hochschullehrgänge, Fort- und Weiterbildung
- Auslobungen, Preise
- Kooperation bei Tagungen, Kongressen, Universitätslehrgängen/Hochschullehrgängen, z.B. Hochschullehrgang Schulmanagement und Begabungsförderung, ÖZBF-Kongress
- Wissenschaftliche und künstlerische Nachwuchsförderung

Ressourcen

Für die Umsetzungen der in den Strategien genannten Ziele in Form von Arbeitsvorhaben werden personelle und finanzielle Ressourcen benötigt.